

## Erasmus + Malta Reisebericht

Ich hatte die Chance über Erasmus+ für elf Tage nach Malta zu reisen, um Land und Leute zu erkunden. Ich konnte durch die Reise meine Englisch Kenntnisse verbessern, mein Wissen durch ein Workshop erweitern und mehr von der Welt entdecken. Vor der Reise habe ich mich mit Land und Leuten beschäftigt und mir schon eine kleine Bucket List geschrieben. Mir persönlich ist direkt die maltesische Kultur sehr ins Auge gestochen. Malta hat sehr viele italienische Einflüsse, schon alleine wegen der Geografischen Lage, aber auch einige englische Touches finden sich auf Malta wieder. Die Sprache, die man am meisten gehört hat, war Englisch, dennoch hat man auch sehr oft die Landeseigene Sprache, maltesisch gehört. Die Maltesisch Sprache hat ein eigenes Alphabet es ist aber sehr ähnlich zu unserem Alphabet mit ein paar Sonderzeichen. Natürlich trägt nicht nur ein wunderschönes Land zu einer schönen Reise dazu, sondern auch die Leute mit den man unterwegs ist. Über die elf Tage habe ich viele neue Leute aus meiner Stufe kennengelernt und Freundschaften geschlossen, die ich mir so nicht vorgestellt hab. Über die ganze Zeit hinweg war immer eine gute Stimmung innerhalb der Gruppe, was natürlich zu sehr schönen und lustigen Momenten geführt hat. Auch wenn wir sehr viel Spaß hatten, gab es ein paar Herausforderungen den wir uns allen Stellen mussten. Ob es darum ging sich mit dem Bus System vertraut zu machen oder sich richtig zu verständigen. Am Ende haben wir es alle hinbekommen und haben dadurch sehr viel gelernt. Ich persönlich musste aus meiner Komfortzone raus und habe dadurch auch sehr viel für die Zukunft gelernt.

Wir waren nicht nur zum Vergnügen auf Malta, sondern auch um etwas zu lernen. Wir haben einen Workshop besucht, indem wir über Marketing und Dropshipping gelernt haben. Wir mussten unseren eigenen Online-Shop erstellen und diesen dann auch bei einer Abschlusspräsentation vorstellen. Unser Coach Jose Alvarez hat uns nicht nur Sachen im Zusammenhang vom Workshop beigebracht, sondern auch drüber hinaus wie zum Beispiel über unser Mindset und unsere Einstellung zum Leben. Wir haben auf Malta auch zwei Lokale Unternehmen besucht. Ein Immobilienmakler und eine Marketing bzw. eine Designfirma. Beide Unternehmen haben uns ihren persönlichen Werdegang erzählt und uns Tipps gegeben. Es war sehr interessant, in die Unternehmen auf Malta ein Blick zu werfen und zu sehen, wie sie sich zu Deutschen Unternehmen unterscheiden. Unser Workshop war immer von 9 Uhr morgens bis ca. 15 Uhr am Nachmittag.

Den Nachmittag hatten wir meistens zur freien Verfügung und durften unser Programm selber bestimmen. Wir hatten aber auch Programm mit der großen Gruppe geplant. Wir waren zusammen in Valletta, haben ein Escape Room besucht und einen typisch englischen Bar Abend verbracht.

Unsere Freizeit haben wir in kleineren Gruppen verbracht und das Land erkundet. Nun kommen ein paar persönliche Eindrücke:

Direkt am ersten richtigen Abend haben wir uns ein EM-Qualifikationsspiel angeschaut. Es hat Malta gegen die Ukraine gespielt. Im Stadion haben wir uns mit Einheimische Fans unterhalten und Insider-Tipps bekommen. Am Mittwoch haben wir den Bar Abend mit der großen Gruppe gehabt, anschließend haben wir einen kleinen Spaziergang nach Hause gemacht und den Abend entspannt ausklingen lassen.



Donnerstagabend sind wir zu sechst nach Valletta gefahren und haben uns die Stadt angeschaut. Wir haben eine kleine Wanderung am Wasser gemacht und sind anschließend noch ein Eis essen gegangen, dort haben wir eine Straßenmusiker getroffen, der für uns ein paar deutsche Lieder gespielt hat. Es war ein sehr lustiger Abend, wo wir viele Schritte gesammelt haben.

Am Freitagabend ging es los mit meinen persönlichen Lieblingstagen der Reise. Ich kann mich nicht auf einen von den drei Tagen festlegen, deswegen bleibt es bei den drei Tagen. Der Freitagnachmittag hat mit der Schnitzeljagd durch Valletta gestartet, wo wir uns alle nochmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt haben. Danach hat sich jeder aufgeteilt, manche sind in Valletta geblieben und manche sind direkt in die Appartements. Wir haben zuhause Abend gegessen und sind dann ganz spontan mit ca. 15 Leuten in eine Bar und anschließend noch in den Havanna-Club in St. Juliens. Den Abend haben wir mit noch ca. 10 Leuten am Hafen verbracht und gute Gespräche geführt.

Samstags hat jeder erstmal ausgeschlafen und wir sind alle sehr entspannt in den Tag gestartet. Um 15:30 wurde natürlich der VfB supportet, auch wenn wir nicht daheim waren, sondern nur von Malta aus. Abends sind wir auf ein Schokofestival in Hamrum gegangen, es war ein sehr schönes Streetfoodartiges Festival mit vielen Süßen ständen. Nach dem Besuch auf dem Festival sind wir in eine Rooftop Bar gegangen und haben die Aussicht und ein, zwei Getränke genossen. Nach kurzen Unschlüssigkeiten haben wir uns dazu entschlossen, wie schon am Vorabend in den Havanna-Club zu gehen. Wir haben den Abend genossen und mit einem Spaziergang nach Hause beendet.

Am Sonntag haben wir den Tag auf einem Boot verbracht und uns Gozo & Comino angeschaut.



Wir sind im Meer baden gegangen, haben uns gebräunt und sind von Klippen gesprungen. Abends sind wir dann in ein Beachclub und haben den Abend auf dem Sommer Closing verbracht. Wir konnten ein wunderschönes Feuerwerk sehen und hatten einen super unterhaltsamen Abend.

Am Montag morgen ging es direkt weiter mit dem Workshop, nachmittags sind wir einkaufen gegangen für das Running Dinner, das abends stattgefunden hat. Jedes Zimmer hat einmal gekocht und einmal war man zum Essen eingeladen. Danach haben wir noch ein paar Spiele gespielt und einen ruhigen Abend zusammen verbracht.

Dienstagabend waren wir wieder mal in Valletta unterwegs. Valletta hat es wirklich sehr vielen angetan. Wir haben Souvenirs für unsere Freunde gekauft und Postkarten für unsere Familien geschrieben. Nachts haben wir dann alle gemeinsam in Frau Häberles Geburtstag reingefeiert.

Am Mittwochabend haben wir in einem Escape Room, es hat super viel Spaß gemacht und wir hatten nochmals die Chance mit anderen Personen aus der Gruppe was zu unternehmen. Leider mussten wir schon anfangen zu packen und unsere Rückreise zu planen. Der Donnerstag war der letzte Tag und da mussten wir dann auch unsere Abschlusspräsentation vor unseren Lehrkräften und natürlich Jose halten. Wir mussten allen Präsentieren, was wir im Workshop gelernt haben und was unternehmen so besonders macht. Es waren sehr viele sehr gute Geschäftsideen und Ansätze dabei. Nachmittags ging es dann schon ans Packen und daran die Appartements aufzuräumen. Abends sind wir nochmal als gesammelte Gruppe in Valletta essen gegangen und dann ging es abends schon relativ schnell wieder Heim, denn am nächsten Morgen hieß es früh aufzustehen.

Von der Rückreise habe ich nicht sonderlich viel mitbekommen, da ich sehr müde und erschöpft war. Damit war ich sicherlich nicht alleine.

Abschließend kann ich sagen, dass Malta eigentlich die beste Zeit meines Lebens bis zum jetzigen Zeitpunkt war. Wir haben Erinnerungen geschaffen, die wir bis zu unserem Lebensende niemals vergessen werden. Deshalb würde ich auch jedem empfehlen der die Chance hat bei so einem Projekt teilzunehmen, diese zu nutzen. Schulaufgaben kann man nachholen, aber Erinnerungen mit seinen Freunden kann man nicht nacharbeiten.